

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)
Asociación de Regiones Fronterizas Europeas (ARFE)
Association des régions frontalières européennes (ARFE)
Association of European Border Regions (AEBR)
Comunità di lavoro delle regioni europee di confine (AGEG)
Europæiske grænseregioners Arbejdsfællesskab (AGEG)
Werkgemeenschap van Europese grensgebieden (WVEG)
Associação das Regiões Fronteiriças Europeias (ARFE)
Σύνδεσμος Ευρωπαϊκών Συνοριακών Περιφερειών (ΣΕΣΠ)
Stowarzyszenie Europejskich Regionów Granicznych (SERG)



„PARTNERSCHAFT IM GRENZENLOSEN EUROPA“

Elektronischer Newsletter der AGEG – März/April 2007

Dieser Newsletter der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) soll etwa vierteljährlich die neusten Nachrichten über die AGEG, die Zusammenarbeit in den Grenz- und grenzübergreifenden Regionen in Europa sowie die Kooperation mit den europäischen Institutionen und Verbänden, den Grenzregionen und ihren Freunden übermitteln.

Er wird in englischer, französischer und deutscher Sprache verbreitet.

AGEG-Mitgliederversammlung am 23.11.2006 in Pamplona (ES) – Eröffnung, Geschäftsbericht und Anregungen für die Zukunft



Die Mitgliederversammlung 2006 wird eröffnet durch den Präsidenten der AGEG Lambert van Nistelrooij, MdEP (NL), der der Region Navarra und der Stadt Pamplona für das herzliche Willkommen und die ausgezeichnete Gastfreundschaft dankt. Auch die Bürgermeisterin Jolanda Barcina heißt die Mitgliederversammlung der AGEG, mit mehr als

300 Teilnehmern aus 29 Staaten Europas, im Namen der Stadt Pamplona ganz herzlich willkommen. Sie stellt die Bedeutung der Stadt für die Region Navarra aus geographischer, geschichtlicher und wirtschaftlicher Sicht dar und unterstreicht die Bedeutung der Kooperation mit den französischen Partnern.

Mehr: www.aebr.eu

Der scheidende Generalsekretär der AGEG Jens Gabbe stellte mit dem Geschäftsbericht 2005 die vielfältigen Leistungen der AGEG heraus und weist dabei insbesondere auf wichtige von der AGEG behandelte Themenbereiche hin:

- Europäische Kohäsions- und Regionalpolitik,
- Zukunft der territorialen Kooperation,

- EU-Rechtsinstrument zur territorialen Kooperation,
- Europäisches Nachbarschafts- und Partnerschafts- sowie Vorbeitrittsinstrument,
- Regionalausschuss im Europäischen Parlament und

viele weitere Sachthemen. Mehr: www.aebr.eu

Für die Zukunft erläutert Herr Gabbe einige wichtige Grundsätze und Erfahrungen der AGEG:

- Die AGEG muss weiterhin für alle Grenzregionen in Europa tätig bleiben. Trotz der unterschiedlichen Interessenslagen, die es im Einzelnen zu berücksichtigen gilt, ist eine Gesamtstrategie auf europäischer Ebene weiterhin unverzichtbar, um Erfolg zu haben. Diese Gesamtstrategie muss von allen, die für die AGEG sprechen, vertreten werden auf der Grundlage der AGEG-Satzung, der Charta und des Aktionsprogramms der Grenzregionen. Wer für die AGEG spricht, kann und sollte nicht regionale Einzelinteressen in den Vordergrund rücken.
- In einer Gesamtstrategie der AGEG und der Vertretung aller Grenzregionen sind geographische und regionsspezifische Besonderheiten (Berggebiete, maritime Gebiete, Regionen an den Außengrenzen) zu berücksichtigen. Trotz aller notwendigen Priorität der EU-Politik für die ärmsten Grenzgebiete (vor allem in Mittel- und Osteuropa und im Mittelmeerraum) darf nicht vergessen werden, dass auch die Grenzregionen an den alten EU-Binnengrenzen weiterhin Probleme haben und EU-Hilfe benötigen. Wichtig ist, dass die AGEG hier eine Balance hält und Serviceleistungen für alle Grenzregionen (ausgerichtet an deren speziellen Interessen) anbietet.
- Die Lobby-Arbeit der AGEG im Namen aller Grenz- und grenzübergreifenden Regionen auf europäischer Ebene war bisher sehr erfolgreich (siehe neue EU-Verordnungen zur europäischen Kohäsions- und Regionalpolitik, zur territorialen Kooperation mit einem besonderen Kapitel für Grenzregionen, zum Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsprogramm mit jeweils einem speziellen Kapitel für Grenzregionen, zum Rechtsinstrument und vieles mehr). Diese Politik muss mit Unterstützung vieler Partner auf europäischer Ebene (EU-Kommission, wie EU-Parlament, Ausschuss der Regionen, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, sowie der großen Europäischen Regionalorganisationen) fortgesetzt werden. Mehr: www.aebr.eu

Wahlen für das Präsidium der AGEG 2007/2008

Nach der Vorstellung der Jahresrechnung 2005 und Genehmigung des Nachtragshaushalts 2006 wurde auf der Sitzung in Pamplona das bisherige Präsidium entlastet und ein neues Präsidium für den Zeitraum 2007 bis 2008 gewählt.

Herr Lambert van Nistelrooij, MdEP (NL), wird für die nächsten zwei Jahre einstimmig zum Präsidenten der AGEG , Herr Heider, Region Alsace (FR), wird erneut einstimmig zum ersten

Vizepräsidenten wieder gewählt. Darüber hinaus erfolgt die Wahl der acht Vizepräsidenten, des Schatzmeisters, der 29 Mitglieder des Präsidiums, der Rechnungsprüfer und des Vorsitzenden des Beirates. Alle nehmen die Wahl an. Mehr: www.aebr.eu

Vorstellung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2007 durch den Schatzmeister F. Willeme

Der Schatzmeister Franz Willeme stellte den Haushaltsplan 2007 vor. Anhand vieler Tabellen und Übersichten erläuterte er das strukturelle Defizit sowie die Möglichkeiten, dieses zu verringern. Er machte dabei deutlich, dass eine Beitragserhöhung von ca. 15% (mit Sonderregelungen für Mitglieder in den neuen EU-Mitgliedstaaten und den Osteuropa) ab dem 01.01.2008 notwendig wird, um die wachsenden Aufgaben des Generalsekretariats erfüllen zu können. Die Mitgliederbeiträge sollen dann fünf Jahre unverändert bleiben. Diese Erhöhung muss in der Mitgliederversammlung 2007 beschlossen werden. Da die Haushaltspläne 2008 der Mitglieder bereits 2007 erstellt werden, soll den Mitgliedern durch diese frühe Information eine rechtzeitige Berücksichtigung der Beitragserhöhung ermöglicht werden. Der Haushaltsplan 2007 wurde genehmigt.

AGEG Jahreskonferenz „Territoriale Agenda – Ein Blick in die Zukunft unserer EU“ in Pamplona (ES) vom 24.-26.11.2007



Eröffnet wurde die Jahreskonferenz durch Lambert van Nistelrooij, MdEP (Präsident der AGEG), Miguel Sanz Sesma (Präsident der Region Navarra), Gerhard Stahl (Generalsekretär des Ausschusses der Regionen), Yavuz Mildon (Präsident der Kammer der Regionen,

Europarat) und Göke Frerichs (Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses).

Hauptredner der Jahreskonferenz waren EU-Kommissarin Danuta Hübner und Ulrich Kasparick, Mitglied des Deutschen Bundestags und Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen, der das schwierige Thema „Territoriale Agenda“ mit vielen Beispielen meisterhaft vorstellte. Mehr: www.aebr.eu

Kommissionsmitglied Danuta Hübner: „Territoriale Zusammenarbeit ist verbesserungsfähig“



Auf der jährlichen Konferenz der Grenzregionen in Pamplona (24.11.06) forderte das für die Regionalpolitik zuständige Kommissionsmitglied Danuta Hübner die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, sich intensiver zu bemühen, die Möglichkeiten territorialer Zusammenarbeit zu nutzen.

Im Hinblick auf die in den nationalen strategischen Rahmenplänen (NSRP) für 2007 bis 2013 vorgelegten Vorschläge sagte Danuta Hübner, dass „die territoriale Dimension in vielen NSRP nicht voll integriert und ziemlich oberflächlich behandelt wurde“.

Insbesondere sollte von den Mitgliedstaaten und den Regionen gründlicher darüber nachgedacht werden, wie sich thematische Prioritäten wie etwa Innovation oder Zugänglichkeit wirksam mit bestimmten Gebieten wie beispielsweise ländlichen, abgelegenen oder von geographischen Nachteilen betroffenen Gebieten verknüpfen ließen.

Sie stellte auch die Entscheidung mehrerer Mitgliedstaaten, sich lediglich auf der Ebene der Operationellen Programme mit der territorialen Dimension zu befassen, in Frage: „Ohne eine umfassende territoriale Kohärenz zwischen den Programmen geht es nicht“, betonte sie, und diese solle in den NSRP zum Ausdruck kommen!

Mehr: www.aebr.eu

Award „Sail of Papenburg“ – AGEG-Wanderpreis 2006 ging an die grenzübergreifende Region Friuli Venezia Giulia



Der Wanderpreis 2006 für die besondere Leistung bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit einer Region ging an die Region Friuli Venezia Giulia (IT) für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit Kärnten (AT), Slowenien (SI) und Istrien (Kroatien). Der Preis wurde vom Vizepräsidenten der AGEG Reinhold Kolck auf der Jahreskonferenz der AGEG in Pamplona übergeben.

Mehr: www.aebr.eu

Der AGEG-Wanderpreis „Sail of Papenburg“ 2007 wird auf der AGEG-Mitgliederversammlung 2007 (13./14.09.07) in Lappeenranta (FI) vergeben. Thema: „Entwicklung Ländlicher Räume in grenzübergreifenden Regionen“. Die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Wochen.

Elmar Brok, Mitglied des Europäischen Parlamentes, erhält von der AGEG eine besondere europäische Auszeichnung



Elmar Brok MdEP, Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten und Sprecher des Europäischen Parlamentes beim Europäischen Rat der Staats- und Regierungschefs, hat als erste europäische Persönlichkeit von der AGEG die Auszeichnung „Sail of Papenburg“ für seine besonderen Verdienste um die grenzübergreifende Zusammenarbeit erhalten.

Die Auszeichnung wurde vom Präsidium der AGEG anlässlich der Jahreskonferenz 2006 in Pamplona überreicht.

Mehr: www.aebr.eu

Verabschiedung des langjährigen Generalsekretärs der AGEG Jens Gabbe und Einführung des neuen Generalsekretärs Martín Guillermo Ramírez

Auf der Jahreskonferenz der AGEG zum Thema: „Territoriale Agenda“ in Pamplona (ES) vom 24.-26.11.2006 wurde der langjährige Generalsekretär der AGEG Jens Gabbe verabschiedet. Er hat sich in fast 35 Jahren um den Aufbau und die Entwicklung der AGEG und die grenzübergreifende Zusammenarbeit in allen Teilen Europas große Verdienste erworben. Jens Gabbe wurde durch Ansprachen des Präsidenten und Schatzmeisters der AGEG sowie vieler anderer Persönlichkeiten (u.a. Frau Kommissarin Hübner, Präsident a.D. J. Vallvé, Staatssekretär Kasparick) geehrt, wurde Ehrenmitglied der AGEG, erhielt internationale und regionale Auszeichnungen (darunter die Medaille des Europarates) und viele Geschenke, sowie vom Präsidenten überreicht, eine Sammlung von Abschieds-, Dank- und Grußadressen von den ehemaligen Präsidenten der AGEG, von vielen europäischen Persönlichkeiten und Mitgliedern des AGEG-Präsidiums.



Jens Gabbe



Martín Guillermo Ramírez

Offiziell eingeführt wurde auch der neue Generalsekretär der AGEG, Martín Guillermo Ramírez, der sich schon seit Mitte 2006 persönlich bei vielen Grenzregionen in Europa vorgestellt hat. Er kommt beruflich aus der Provinzialverwaltung der spanischen Grenzregion Extremadura und hat sich dort bereits seit vielen Jahren mit internationalen und grenzübergreifenden Fragen beschäftigt. Für die AGEG hat er bereits vor Jahren das „Praktische Handbuch zur Grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2000“ in die spanische Sprache übersetzt und 2006/7 neue Mitglieder für die AGEG an der portugiesisch-spanischen Grenze geworben! Die AGEG wünscht ihrem neuen Generalsekretär weiterhin viel Glück und Erfolg!

Vorstellung und Genehmigung des 2006 aktualisierten „Aktionsprogramms Europäischer Grenzregionen“

Der scheidende Generalsekretär Jens Gabbe betonte bei der Vorstellung des aktualisierten AGEG-Aktionsprogramms auf der Präsidiumssitzung der AGEG in Pamplona (ES), dass sich die Teilung in „Charta Europäischer Grenzregionen“ und in das „Aktionsprogramm

Europäischer Grenzregionen“ bewährt hat. Die Charta als Grundsatzdokument kann deshalb langfristig Bestand haben. Das Aktionsprogramm lässt sich aus aktuellem Anlass unverzüglich ändern und kann so viel schneller den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden. Anlass für die jetzigen Änderungen, die von ihm und V. v. Malchus vorgenommen wurden, sind vor allem die neuen „Leitlinien der EU-Kommission zur künftigen Kohäsions- und Regionalpolitik“, die sich in einem eigenständigen Kapitel mit dem Ziel 3 „Territoriale Zusammenarbeit“ befassen, das „EU-Rechtsinstrument“, die „Transeuropäischen Netze (TEN)“ und neue EU-Dokumente zur Innovation und Forschung. Neu hinzugekommen sind Kapitel zum grenzübergreifenden Gesundheitswesen, mit dem sich die AGEG ebenso intensiv befasst hat, wie mit Grenzpendlerproblemen und der Situation an den Außengrenzen der EU (Schengen). Der aktualisierte Entwurf wurde mit einem Verbesserungsvorschlag angenommen. Mehr: www.aebr.eu

Fertigstellung des „Weißbuchs Europäischer Grenzregionen“ 2007

Das „Weißbuch Europäischer Grenzregionen“ 2007 bietet einen Überblick über die Arbeit der AGEG in den vergangenen 40 Jahren mit einem Ausblick darüber, was in Zukunft von der AGEG und ihren Mitgliedern zu leisten ist. Die Verfasser (J. Gabbe, V. v. Malchus) wiesen auf den letzten Präsidiumssitzungen der AGEG in Plauen (DE) und Trujillo (ES) darauf hin, dass insbesondere die Abschnitte, die die Ergebnisse der AGEG-Tätigkeit umfassen, keine persönliche Sichtweise der Dinge darstellen, sondern nach intensiven Akten- und Materialstudium geschrieben worden sind (siehe hierzu Kap. 7 mit den umfassenden Literatur- und Quellenhinweisen). Das Kapitel 5 umfasst Erkenntnisse und gute Beispiele aus der erfolgreichen Kooperation in den letzten 40 Jahren. Das Kapitel 6 (Zukunft der grenzübergreifenden Zusammenarbeit) bietet dann einen Ausblick auf zukunftsorientierte Strategien für die Tätigkeit der AGEG. Im Anhang stellen sich die Mitglieder der AGEG kurz vor und eine umfassende Chronologie gibt einen Einblick in die Geschichte und Entwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit der AGEG. Der Inhalt des Weißbuchs wurde mit den großen Europäischen Organisationen und den Mitgliedern der AGEG abgestimmt. Der Text, einschließlich Anhang mit Karte, werden im Mai 2007 fertig gestellt sein und über www.aebr.eu der Öffentlichkeit in drei Sprachen (DE, FR, EN) zur Verfügung stehen.

Neuaufgabe und Veröffentlichung der Karte „Regionen grenzübergreifender Zusammenarbeit 2007“ in Europa

Die Neuaufgabe der Karte „Regionen grenzübergreifender Zusammenarbeit 2007“ wurde im April 2007 fertig gestellt und kann voraussichtlich im Mai 2007 gedruckt werden. Die Fortschreibung der Karte erfolgte mithilfe von Umfragen, Rückfragen und Anhörungen durch

die „Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)“ 2006/2007. Die AGEG hebt immer wieder hervor, dass es sich nicht um eine INTERREG-Karte, eine Karte überregionaler Zusammenarbeit oder von grenzübergreifenden Städtepartnerschaften handelt, sondern um eine Karte der „Grenz- und grenzübergreifenden Regionen“ der AGEG. Die kartografische Aufbereitung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Computer-Kartographie durch das „Leibniz-Institut für Regionale Geographie“, Leipzig, vollzogen. Die Fertigung der Druckvorlagen wurde finanziert vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin (DE.). Die Karte wird im Rahmen der „Europäischen Territorialen Agenda“ während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft in der ersten Hälfte 2007 veröffentlicht. Sie wird auch 2007 auf die Website der AGEG gestellt: www.aebr.eu

Grenzübergreifende Zusammenarbeit EU/Westafrika 2007

Die EU Kommission ist grundsätzlich bereit, die Zusammenarbeit mit Westafrika zu unterstützen, zunächst hinsichtlich einer Machbarkeitsstudie über grenzübergreifende Zusammenarbeit in Westafrika und auch hinsichtlich der Organisation einer gemeinsamen Konferenz „Westafrika trifft Europa“ im Juni 2007 in Ghana. Die Teilnehmer eines Treffens im Oktober 2006 (OECD, EG-Kommission, EU-Parlament, Westafrika und AGEG) vereinbarten, dass die AGEG gemeinsam mit den Grenzregionen, die bereits im engen Kontakt mit Westafrika stehen (z. B. Elsass und Extremadura,), aktiv in diesen Prozess eingebunden werden. Die AGEG nimmt an der Konferenz im Juni 2007 in Ghana teil.

AGEG-Vorschlag: Verankerung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Regionalausschuss des Europäischen Parlaments



Die AGEG fordert seit einiger Zeit die verstärkte Behandlung der Probleme der „Grenzübergreifenden Zusammenarbeit“ im EU-Parlament. Der Präsident der AGEG, Lambert van Nistelrooij, MdEP, bittet in einem Schreiben vom November 2006 den Ausschuss für Regionalentwicklung des EU-Parlaments, das Thema „Grenzübergreifende Zu-

sammenarbeit“ als spezielle Aufgabe zu übernehmen sowie einen permanenten Berichterstatter für grenzübergreifende Fragen zu benennen. Der Präsident der AGEG hat in den Präsidiumssitzungen am 08.12.06 in Plauen (DE) und am 30.03.07 in Trujillo (ES) über diese Frage berichtet und wird dieses Anliegen der AGEG weiter verfolgen.

AGEG-Forum „Ländliche Entwicklung in Grenzregionen Europas“ 2007

Im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft hat die AGEG gemeinsam mit ihren Partnern im bayerischen/österreichischen Grenzraum am 12.3.2007 im Kloster Seon in der Nähe von Salzburg ein Forum zu dem Thema „Ländliche Entwicklung und Grenzregionen“ durchgeführt, dabei mehrere Diskussionspapiere vorgelegt und eine Schlusserklärung verabschiedet. Mehr:

www.aebr.eu

Das Forum war fachlich hochkarätig besetzt. Vertreter mehrerer Regierungen informierten über die verschiedensten Förderinstrumente und deren Zusammenspiel. Vertreter von vier unterschiedlichen Grenzregionen aus Skandinavien, dem deutsch-belgischen-niederländischen Grenzraum, Spanien und den Karpaten brachten die praktische Sicht der „Ländlichen Entwicklung“ in die Tagung ein.

Die Arbeitsdokumente und die Schlusserklärung des Forums sind abrufbar: www.euregio.sbg.at/euregio.asp?D=245

Nutzung der interregionalen Kooperationsmöglichkeiten 2007 bis 2013 für grenzübergreifende Zusammenarbeit

Die AGEG hat auf ihren letzten Präsidiumssitzungen intensiv über die Nutzung interregionaler Kooperationsmöglichkeiten 2007 bis 2013 diskutiert. Nach einem Bericht von Sture Hermansson auf der Präsidiumssitzung in Plauen gibt es 2007 bis 2013 Möglichkeiten, 10% bis 20% aus den nationalen Programmen für interregionale Zusammenarbeit freizumachen. Es ist dabei wichtig sich auf C-Programme zu konzentrieren. Hier sind die Möglichkeiten einer Beteiligung am besten. Die Hauptmaßnahmen sind URB-ACT, INTERACT und ESPON. Die Kommission fördert insbesondere die Schaffung von Netzwerken für wirtschaftliche Entwicklung in bestimmten Themenbereichen.

Die AGEG empfiehlt ihren Mitgliedern und Freunden diese Möglichkeiten zu nutzen. Die Grenzregionen werden gebeten, gemeinsam bi- oder trinationale Kooperationen im Rahmen der nationalen Mainstream-Programme zu beantragen, wenn diese Fördermaßnahmen für eine interregionale Kooperation bieten. Weitere Möglichkeiten, die sich durch INTERREG IV-C bieten, werden geprüft. Die AGEG beabsichtigt nach einem Präsidiumsbeschluss vom 30.03.07 ein ESPON-Seminar durchzuführen und mit INTERACT zu kooperieren

AGEG-Präsidium beschließt in Trujillo die Gründung einer „GROßEN ALLIANZ“ zur Förderung des grenzübergreifenden Gesundheitswesens



Die AGEG hat auf ihrer Präsidiumssitzung in Trujillo am 30.03.07 eine „Große Allianz“ zur Zusammenarbeit und Förderung des grenzübergreifenden Gesundheitswesens gegründet, da sich in diesem Bereich in den letzten Jahren viele Initiativen über die meisten europäischen Grenzen gebildet haben und hierzu eine Notwendigkeit besteht.

In seiner einführenden Rede zu diesem Tagungsordnungspunkt der Präsidiumssitzung forderte der Regionalminister für Gesundheit der Provinz Extremadura, auf dem Hintergrund vieler negativer Beispiele für bestehende Hindernisse, einen Rechtsrahmen für bilaterale grenzübergreifende Vereinbarungen zwischen Gesundheitseinrichtungen auf beiden Seiten der Grenze. Aus seiner Rede und der anschließenden Diskussion ergab sich folgende Konsequenz: Die bestehenden Kompetenzunterschiede zwischen Grenzregionen sowie zwischen Grenzregionen und Mitgliedstaaten der EU bezüglich des Gesundheitswesens oder Auswärtiger Angelegenheiten erfordern zwingend eine EU-Verordnung für einen „Europäischen grenzübergreifenden Kooperationsrahmen“. Die AGEG wird sich im Rahmen der „Großen Allianz“ dafür einsetzen. Mehr: www.aebr.eu

Schwerpunkte der fachlichen Arbeit der AGEG 2007

Auf ihrer Präsidiumssitzung in Trujillo (ES) am 30.03.07 legte sich die AGEG, nach längerer Diskussion, auf folgende fachlichen Schwerpunkt für ihre Arbeit fest:

- Grenzübergreifende Entwicklung ländlicher Räume,
- Möglichkeiten des neuen EU-Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments,
- Durchführung/Anwendung der EU-Verordnung über den EVTZ,
- Grenzübergreifendes Gesundheitswesen,
- Grenzübergreifende Zusammenarbeit der Universitäten und Hochschulen.

Mehr: www.aebr.eu

Zusammenarbeit der AGEG mit Europäischen Regionalorganisationen

In der Regel finden beim AdR alle drei Monate Sitzungen statt, an der AGEG, AEM, CLARE, RGRE, CPMR, REGRE und CLRAE teilnehmen. Hauptgesprächspunkte dieser Treffen sind auch 2007 die Vorbereitung des strukturierenden Dialogs mit der EU-Kommission, die Nachverfolgung des Legislativ- sowie des Arbeitsprogramms der Europäischen-Kommission,

Prioritäten des Ausschusses der Regionen, Territoriale Agenda sowie Informationsaustausch über Aktivitäten, die von den verschiedenen Europäischen Regionalorganisationen durchgeführt werden. Im AGEG-Präsidium wird regelmäßig über diese Zusammenarbeit berichtet.

Ankündigung: Europäische Konferenz „Von der Peripherie ins Zentrum – Hochschulen als Motoren der europäischen Grenzregionen“

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Universität Flensburg, University of Southern Denmark, Fachhochschule Flensburg und die European University Association (EUA) veranstalten vom 14. - 16. 06. 2007, in Sønderborg (DK) und in Flensburg (DE) eine Europäische Konferenz. Thematisch soll die Konferenz das gesamte Spektrum des „Wissensdreiecks“ Bildung – Forschung - Innovation im Kontext mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit europäischer Hochschulen abdecken. Innerhalb dieser drei Themenbereiche sollen jeweils die Aspekte „Abbau von Mobilitätshindernissen“ und „Beiträge zur Sozial- und Wirtschaftsentwicklung der Grenzregionen“ in den Blick genommen werden. Mehr: www.trans-uni.de

Die AGEG wurde bei der Vorbereitung der Konferenz nicht beteiligt. Trotzdem ist es gelungen, den Generalsekretär der AGEG Martín Guillermo Ramírez, am 14.06.07 ein Grußwort sprechen zu lassen, in dem er über die Ziele und Aufgaben der AGEG und über die AGEG-Forschungen von Dr. von Malchus auf dem Gebiet der „Grenzübergreifenden Zusammenarbeit der Universitäten und Hochschulen in Europa“ berichtet.

Wegen geringer Beteiligung musste die Konferenz leider abgesagt werden. Sie wurde von den Veranstaltern auf 2008 verschoben.

Wie Sie wissen, beschäftigt sich die AGEG regelmäßig mit der grenzübergreifenden Zusammenarbeit von Universitäten und Hochschulen in Europa. Der erste Bericht, der im Jahr 2004 von V. v. Malchus verfasst und vorgestellt wurde (www.aebr.eu), wird gegenwärtig auf der Grundlage weiterer Umfragen aus dem Jahre 2006 überarbeitet. Darüber hinaus ist geplant, die grenzübergreifende Zusammenarbeit von Hochschulen und Universitäten zum Hauptthema der AGEG - Jahreskonferenz 2008 zu machen.

AGEG Mitgliederversammlung und Jahreskonferenz 2007

Zeitraum: 13.-15.09.2007

Veranstaltungsort: Lappeenranta, Regional Council of South Karelia, Finnland